

Eine Wiese über dem Kopf – Dachbegrünungen

Riesige Flächen gerade in Siedlungs- und Industriegebieten fallen der Versiegelung zum Opfer. Im Zentrum sind es bis zu 95 Prozent der Bodenfläche. Jährlich kommen Tausende Quadratmeter dazu. Besonders große Gewerbebetriebe mit ihren Betriebshallen überdecken große Flächen, die zur Überhitzung neigen und Unmengen Wasser ableiten. Eine mögliche Alternative: Dachbegrünungen.

Welche Vorteile bieten diese?

- 80 Prozent des Regenwassers wird in der Vegetationsschicht gebunden und langsam als Verdunstung wieder abgegeben. Folge: Kanäle werden entlastet, das Lokalklima wird verbessert, die Luft wird mit Sauerstoff angereichert.
- Bewachsene Dächer binden viel Staub; Staubbelastung ist ein Hauptgrund für die Entstehung städtischer Dunstglocken.
- bewachsene Dächer wirken isolierend gegen Kälte und Hitze; es kann zu beträchtlichen Energieeinsparungen kommen.
- ein bewachsenes Dach kann zu einer kleinen „Oase“ werden, in der sich eine Reihe von Tieren (Insekten) einstellen, die vielen Vögeln als Nahrung dienen. Ein neues „Biotop“ entsteht.
- Bewachsene Dächer können darüber hinaus auch zur Stadtbildpflege beitragen; besonders dort, wo die Bewohner nur öde Beton- und Kiesdächer sehen. Grüne Dächer wirken dem „Einheitsgrau“ der Städte entgegen.

Bei Dachbegrünungen geht es natürlich nicht ohne Technik. Auf jeden Fall sollte fachlicher Rat eingeholt werden (Dachdecker, Architekt). Die Begrünung flachbedachter Einfamilienhäuser oder Garagen ist jedoch ohne aufwendigen Bauaufwand möglich. „**Extensive Dachbegrünung**“ ist der Fachausdruck dafür. Hierzu wird eine dünne Substratschicht aufgebracht, auf der zwar nur beschränkte Arten und Mengen von Pflanzen wachsen können, die aber trotzdem viele ökologische Vorteile bringen. Eine Mindesttragfähigkeit der Dachkonstruktion von 100 kg pro Quadratmeter reicht für diese Zwecke meist vollkommen aus. Zur Bepflanzung eignen sich unempfindliche Wildpflanzen, die sowohl bei extremer Trockenheit als auch bei hoher Feuchtigkeit im Winter gedeihen können. Es sind dies Arten, wie sie in natürlichen Trockenbiotopen vorkommen.

ÖKO-L 10/1-2 (1988)

Pflanzen für Dachbegrünungen:

Königskerze, Steinnelke (*Petrorhagia*), Weißer und Scharfer Mauerpfeffer, Fetthenne, Stein-Täschelkraut, Berg-Täschelkraut, Frühlings-Fingerkraut, Blauer Lein, Schafschwingel, Bewimpertes Perlgras, Karthäusernelke, Leinkraut, Sand-Thymian, Zypressen-Wolfsmilch, Dachwurz, Seifenkraut.

Zum **technischen Aufbau** (siehe Skizze):

- Grundbedingung für eine Begrünung ist die ausreichende Belastbarkeit. Befindet sich eine Kiesdecke auf dem Dach, kann diese entfernt werden, wodurch das Dach ausreichend belastbar wird.
- Für eine Begrünung eignen sich Flachdächer bis zu einer Neigung

von ca. 12 Grad; ab dann wird es technisch schwieriger.

- Zum Problem der Abdichtung: die Dichtung muß wurzelbeständig sein, herkömmliche bitumengebundene Dichtungen sind dies meist nicht. Deshalb muß eine Wurzelschutzfolie, die auch für den Teichbau Verwendung findet, verlegt und fachgerecht verschweißt werden.

- Der weitere Aufbau besteht aus: 4 cm Schicht Blähton, 1 Lage Filtervlies, 5 bis 10 cm dicke Substratschicht mit der Pflanzendecke.

- Als Pflanzensubstrat eignet sich ein möglichst nährstoffarmer sandiger Boden, der noch mit Quarz- oder Lavasand vermischt werden kann. Im Fachhandel gibt es auch geeignete Spezialsubstrate.

- Die Begrünung erfolgt am besten mit Samen: 10 g/m² oder 1 kg/100 m² reicht aus. Eine Trockenpflanzenmischung ist außerordentlich pflegeleicht, braucht erst nach Jahren gedüngt und nur nach langer Dürreperiode beregnet werden.

- Als Ergebnis erhält man einen arten- und blumenreichen Trockenrasen, der vielen Tieren (Schmetterlingen, Bienen) als Lebensraum und Nahrung dient.

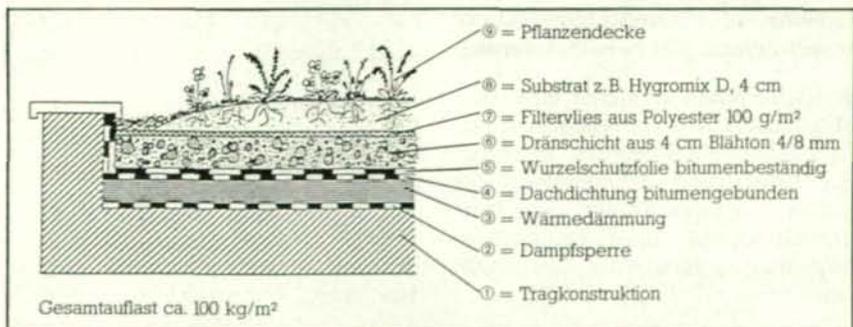


Abb. 1: Schematische Darstellung des Aufbaus einer Dachbegrünung. (Entnommen aus: „Kraut und Rüben“ 4/1986)



Abb. 2: Grüne Dächer können das Mikroklima verbessern und sind Biotope für Pflanzen und Kleintiere. (Foto: re-natur)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988_1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Öko L. Redaktion Öko.L Redaktion

Artikel/Article: [Eine Wiese über dem Kopf- Dachbegrünung 41](#)